

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 71/72 (1918)
Heft: 20

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beschäftigung auf dem Architekturbureau von Professor Lasius in Zürich fand er längere Anstellung bei den Architekten Mylius & Bluntschli in Frankfurt a. M. An diese Arbeit schloss sich 1877 eine fast einjährige Studienreise in Italien an, die gemeinsam mit den Architekten von Thiersch, Leonhard Friedrich, Gildemeister und Habich unternommen wurde. Im Jahre 1878 fand sein Eintritt in die Baufirma Philipp Holzmann & Cie. in Frankfurt a. M. statt, der er fortan bis zu seinem Tode angehört hat, ihr seine Dienste als feinsinniger Architekt und weiterhin als hervorragender Organisator und Geschäftsleiter widmend. Aus den zahlreichen Bauten genannter Firma, die unter Ritters Mitarbeit und Leitung entstanden, seien u. a. genannt: die Frankfurter Bank und die Hypothekarbank in Frankfurt a. M., das Schloss Friedrichshof zu Cronberg im Taunus, das er als Privatarchitekt der Kaiserin Friedrich ausgeführt hat, das Deutsche Haus auf der Weltausstellung in Paris 1900, die Bankgebäude der Diskontogesellschaft, der Mitteldeutschen Kreditbank (Umbau), der Effekten- und Wechselbank der Providentia, ferner das Geschäftshaus von Sigmund Strauss, sämtlich in Frankfurt a. M. Für seine Firma, die den Bau der Repräsentations- und Bahnhofsbauten der Bagdadbahn übernommen hatte, unternahm er mehrfache Reisen, zuletzt im Jahre 1914, nach Konstantinopel.

Seit 1916 war Ritter nach Bern übersiedelt, ohne deshalb seine Mitarbeiterschaft bei der mittlerweile aus seiner Firma hervorgegangenen Aktiengesellschaft Ph. Holzmann aufzugeben, in deren Aufsichtsrat er seit dem 1. Januar 1918 berufen worden war. In dieser Tätigkeit traf ihn am 29. April d. J. ein Schlaganfall, der eine einseitige Lähmung zur Folge hatte. Eine akute Lungenentzündung führte dann am 4. Mai zum Abschluss dieses überaus tatenreichen Lebens.

Konkurrenzen:

Bebauungsplan Zürich und Vororte (Band LXXI, Seite 189, 199 und 209). Die Ausstellung der Pläne ist an den kommenden Tagen nach den uns von der städtischen Bauverwaltung gemachten Angaben zu folgenden Zeiten geöffnet: Samstag den 18. Mai von 8 bis 12 und 2 bis 6 Uhr; Pfingstsonntag den 19. Mai geschlossen; Pfingstmontag den 20. Mai offen von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr; Dienstag und Mittwoch von 8 bis 12 und 2 bis 7 Uhr; Donnerstag vormittags geschlossen, nachmittags offen von 2 bis 7 Uhr; Freitag vormittags offen von 8 bis 12 Uhr, nachmittags geschlossen (Besichtigung durch den Ingenieur- und Architektenverein); Samstag offen von 8 bis 12 und 2 bis 6 Uhr; Sonntag den 26. Mai von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr. Die Besichtigungstage ab 27. Mai werden wir erst in unserer nächsten Nummer bekannt geben können. — Der ausführliche Jurybericht ist in der Ausstellung erhältlich.

Neben den Wettbewerbs-Entwürfen enthält die Ausstellung auch die Planbeilagen zum Gutachten über die Erweiterung des Hauptbahnhofs durch die städtischerseits beauftragten Experten C. O. Gleim, W. Cauer und Prof. K. Moser. Es handelt sich um Vorschläge für hochliegende Bahnhöfe in Kopfform (zurückgeschoben bis auf die Flucht der Löwenstrasse) und als Durchgangsbahnhof (über der Sihl, mit Hochbahnbrücke über die Limmat und Tunneleingang in östlicher Richtung über dem Leonhardsplatz; Bahnhofbrücke flussaufwärts verlegt). Eine weitere Studie betrifft einen Durchgangsbahnhof ungefähr in Richtung des bestehenden Oerlikoner Tunnel bis gegen Wiedikon. Endlich sind architektonische Studien zu den neuen Aufnahmegebäuden vorhanden. Wir kommen später auf diese Arbeiten zurück.

Einzel- und Doppelwohnhäuser für Angestellte und Arbeiter in Aarau (Band LXXI, S. 59, 162 und 189). In diesem auf in Aarau niedergelassene Architekten beschränkten Wettbewerb hat das Preisgericht folgendes Urteil gefällt:

Von der Erteilung eines I. Preises wird abgesehen, da bei keinem Entwurf die Situation befriedigt. Es erhalten einen

II. Preis (1000 Fr.) der Entwurf „Hungerberg“; Verfasser Karl Schneider, Architekt in Aarau.

III. Preis (800 Fr.) der Entwurf „Am Kanal“; Verfasser A. Schneider, Techniker, in Aarau.

IV. Preis ex aequo (600 Fr.) der Entwurf „Typ“; Verfasser Paul Siegwart, Architekt, in Aarau.

IV. Preis ex aequo (600 Fr.) der Entwurf „Pythagoras“; Verfasser Bischoff & Knochenhauer, Ingenieur- und Architektenbüro, in Aarau.

Strassenbrücke über die Reuss bei Gisikon (Band LXXI, Seite 121). Zu diesem Wettbewerb sind 34 Projekte eingereicht worden. Das Preisgericht tritt zu deren Beurteilung Ende dieser Woche zusammen, sodass die öffentliche Ausstellung anfangs nächster Woche stattfinden kann.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten. Zu beziehen durch *Rascher & Cie.*, Rathausquai 20, Zürich.

Graphische Darstellungen der Schweizer hydrometrischen Beobachtungen. Von J. Naf, Ing. Tägliche Wassermengen an den Haupt-Pegelstationen. Von C. Ghezzi, Ing., Techn. Adjunkt, unter Mitwirkung der Techn. Adjunkten O. Lütschg, W. E. Bossard, der Ingenieure E. Gilgen, J. Naf, R. Pesson und von Techniker W. Stumpf. Bern 1917. Zu beziehen beim Sekretariat der Abteilung für Wasserwirtschaft. Preis 10 Fr.

Tabellarische Zusammenstellung der Hauptergebnisse der Schweizerischen hydrometrischen Beobachtungen für das Jahr 1915. Von J. Naf, Ing. Bern 1917. Zu beziehen beim Sekretariat der Abteilung für Wasserwirtschaft. Preis 8 Fr.

Getriebelehre. Eine Theorie des Zwanglaufes und der ebenen Mechanismen. Von Martin Grüber, Professor an der Technischen Hochschule zu Dresden. Mit 202 Textfiguren. Berlin 1917. Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 7,20.

Die Treibmittel der Kraftfahrzeuge. Von Ed. Donath und A. Gräger, Professoren an der k. k. Deutschen Franz Joseph-Technischen Hochschule in Brünn. Mit sieben Textfiguren. Berlin 1917. Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 6,80.

Der Gaseinrichter, was er wissen muss, auch als Verhüter von Gasvergiftungen und Explosionen. Von H. Hanisch. Berlin 1918. Verlag der Deutschen Gasglühlicht Aktiengesellschaft (Auergesellschaft). Preis geh. 20 Pf.

Der Bau massiver Brückenpfeiler mit Pressluftgründung. Von Dipl.-Ing. J. H. Flach, Oberingenieur. Mit 71 Textabbildungen. Berlin 1917, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. M. 4,50.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER,
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

EINLADUNG zur Besichtigung der Zürcher Wettbewerbs-Pläne

Freitag, 22. Mai, nachmittags 2 Uhr

in der für jenen Nachmittag uns reservierten

Ausstellung in den Hirschengraben-Turnhallen.

Einleitendes Referat von Herrn Bauvorstand Dr. E. Klöti über allgemeine Erkenntnisse grundsätzlicher Art, die der Wettbewerb gezeigt hat.

Anschliessend gruppenweise Besichtigung unter Führung der fachlichen Preisrichter.

Auswärtige Vereinsmitglieder sind willkommen.

Der Präsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht nach Deutschland junger Elektro-Ingenieur, mit guten physikalischen Kenntnissen, von grosser Fabrik für elektromedizinische Apparate. (2121)

Gesucht von grösserer Maschinenfabrik der Schweiz zwei junge Ingenieure mit gründlichen Kenntnissen in der Elektrotechnik und Physik (Wärmelehre). (2122)

On demande pour la France ingénieur génie civil, bon statcien et constructeur, pour études de projets d'usines hydro-électriques. Situation d'avenir. (2123)

On demande pour la France un jeune ingénieur bon statcien au courant des calculs béton armé et construct. hydrauliques. (2124)

On demande pour Bureau technique à Paris jeune ingénieur civil. (2125)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich.